

Berlin d. 7/II 1898.  
W. Gleditsch Str. 30.

Sehr geehrte Frau!

Im Herbst d. j. beabsichtige ich einen zweiten Band meines von Presse und Publikum so beifällig aufgenommenen Werkes, „Meisternovellen Deutscher Frauen“ herauszugeben, mit dem ich den Zweck verfolge, durch gemeinsame Vorführung der ersten lebenden Dichterinnen einen Beweis für die Bedeutung weiblichen literarischen Schaffens zu erbringen. Es wird daher jede der darin vertretenen Autorinnen in einem die künstlerische Eigenart darlegenden Essay von mir behandelt und soll

mit ihrem Portrait und einer kleinen  
Novelle oder Skizze als Probe vertreten  
sein. —

Diese Skizze oder Novelle kann wegen  
des beschränkten Umfanges des ganzen  
Werkes nur sehr kurz sein (bis etwa  
500 Druckzeilen) und soll möglichst  
so gewählt werden, dass sie die Eigenart  
der Dichterin, soweit dies auf so kleinem  
Raum möglich ist, zum Ausdruck  
bringt. Es darf eine schon anderweitig  
veröffentlichte Arbeit sein da bei der  
Auswahl eben nur auf das Charak-  
teristische für die Produktionsart Rücksicht  
genommen werden soll.

In Bezugnahme auf dieses Programm  
möchte ich Sie, sehr geehrte Frau,  
höflichst bitten, mir freundlichst für diesen  
Zweck einen novellistischen Beitrag zur  
Verfügung zu stellen. Ferner darf ich Sie  
wohl ersuchen, mir gütigst eine gute  
Originalphotographie von Ihnen für die  
Reproduction zu liefern und mir die  
jenigen Ihrer Werke namhaft zu  
machen oder event: von Ihren Verlegern  
zugehen zu lassen, deren Kenntniss Sie  
selbst für die Abfassung eines kritischen  
Essays über Ihre dichterische Produ-  
tion für besonders wichtig erachten.  
Obwohl der Band erst im Herbst

erscheinen wird, muss ich doch schon  
jetzt an die Ausarbeitung der Essays  
gehen, da dieselben, wenn möglich,  
vorher noch in einer litterarischen  
Zeitschrift oder grossen Zeitung erschei-  
nen sollen. Sie würden mich daher  
sehr verbinden, wenn Sie meine  
obigen Bitten baldigst erfüllen  
wollten.

Sie im Voraus meines  
besten Dankes versichernd, Zeichne  
ich



Mit vorzüglicher  
Hochachtung ergebend  
E. Brausewatter